

Zulassungsbestimmungen von Druckluft-Hörnern und Kompressor-Fanfaren

(Permission of the installation of air- and compressor horns, only according to the German law)

Es werden immer wieder Fragen zu diesem Thema gestellt, die die erhebliche Unsicherheit über die Zulassungsvorschriften für Druckluft-Hörner ausdrücken:

1. Sind Druckluft-Hörner grundsätzlich erlaubt?
2. Bedürfen sie einer gesonderten Zulassung (ABE)?
3. Müssen die Hörner eingetragen werden?
4. Dürfen die Hörner an jeder Stelle, d. h. auch auf dem Dach, montiert werden?
5. Dürfen Mehrklang-Hörner eingesetzt werden?
6. Welche allgemeinen Vorschriften müssen beachtet werden?

zu 1. bis 3. Druckluft-Hörner als **zusätzliche** Signalanlage müssen weder zugelassen noch eingetragen werden. Die werksseitig eingebaute Hupe muß funktionstüchtig bleiben, da die Druckluft-Hörner nur außerhalb geschlossener Ortschaften eingesetzt werden dürfen.

zu 4. Sofern die Anbringung nicht allgemeine Sicherheitsvorschriften verletzt (Verletzungsgefahr bei Unfall), gibt es keine Vorschriften für die Anbringung. Auf dem Dach eines Lkw, das immer über 2 Meter hoch ist, ist eine Montage von einem oder mehreren Hörnern – auch mit unterschiedlicher Tonhöhe – zulässig. Eine Anbringung z. B. unter der Stoßstange beim Lkw oder unter der Haube beim Pkw ist ohne Bedenken zulässig.

zu 5. Mehrklang-Hörner, d. h. Hörner mit unterschiedlicher Grundfrequenz, wenn sie **gleichzeitig** ertönen, dürfen ohne weiteres eingesetzt werden. Abwechselnde Töne oder eine Folge von Klängen sind nur für Einsatzfahrzeuge nach § 55 STVZO Abs. 3 zulässig.

zu 6. Die einzige Beschränkung liegt damit in der Lautstärke, die 118 dB (A) in 2 Metern Entfernung (früher 104 Phon in 7 Metern Entfernung) nicht überschreiten darf (§ 55 STVZO Abs. 2). Nach unserer Kenntnis hat sich eine Meßpraxis bei Hörnern auf dem Dach eines Lkw durchgesetzt, die eine Toleranz um 10 % nach oben zuläßt, da die Hörner in einer Höhe von über 2 Metern eine geringere Lärmbelastung darstellen als die früher unter der Stoßstange montierten.

Was ist dB (A)?

Der Begriff dB (A) entspricht im wesentlichen dem herkömmlichen Phon. Es ist eine Schallkurve, die auf das subjektive Schallempfinden des menschlichen Ohres abgestimmt ist. dB (A) ist eine logarithmische Größe: So bedeutet z. B. eine Lautstärkerhöhung von 100 dB (A) auf 110 dB (A) eine Verdoppelung der Lautstärke.

Die Lautstärke verringert sich mit der Verdoppelung der Entfernung um 6 dB (A). 117 dB (A) in 2 Metern Entfernung entspricht 111 dB (A) in 4 Metern, 105 dB (A) in 8 Metern, 99 dB (A) in 16 Metern usw.

Zwei gleich laute Schallquellen sind um 3 dB (A) lauter als eine Schallquelle.

Die Lautstärke von Druckluft-Hörnern ist von vielen Faktoren abhängig, wie Ausgangsdruck, Durchmesser und Länge der Leitung, Durchgangsöffnung des Ventils (elektrisch oder mechanisch), Anbringung des Hornes und damit Abstrahlung des Schalls.

Aus diesen Gründen ist eine allgemeine Aussage über die Lautstärke eines bestimmten Druckluft-Hornes nur schwer möglich. Am einfachsten läßt sich die Lautstärke eines Druckluft-Hornes durch Druck-Reduzierung einstellen, d. h. gegebenenfalls verringern, falls z. B. der TÜV oder DEKRA die Lautstärke beanstanden.

Druckluft-Hörner stellen eine echte Erhöhung der Sicherheit dar, da die Hörner auch im Cockpit eines Lkw oder schnellfahrenden Pkw immer zu hören sind.

Druckluft-Hörner durchdringen den Umgebungslärm, was im allgemeinen die serienmäßigen Hupen nicht gewährleisten können. Daß darüber hinaus die Dachhörner eine besondere Zierde des Führerhauses darstellen, ist nur der Beweis dafür, daß Nützliches auch schön sein kann.